

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

PLATON

Rezeption

Deutsche Literatur

- 22-4** *Platons Macht über die deutsche Literatur* / Mathias Mayer. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2022. - 315 S. ; 22 cm. - (Das Abendland ; N.F. 46). - ISBN 978-3-465-03354-7 : EUR 79.00 [#8099]

Es ist bekannt, daß Alfred North Whitehead einmal die Bemerkung machte, die gesamte Geschichte der Philosophie sei eine Fußnote zu Platon. Die Bedeutung Platons, ob man nun diesem Diktum zustimmt oder nicht, wird damit immerhin pointiert formuliert. Über Jahrhunderte und Jahrtausende wurde Platon immer wieder mit unterschiedlichen Schwerpunkten gelesen und adaptiert. In verschiedener Weise wurde dabei auch die literarische Form, in der Platon sein Denken präsentierte, reflektiert¹ oder auch ignoriert – und kaum je erreichte ein Philosoph die literarisch-dramatische Qualität der Dialoge Platons, wenn sie auch immer wieder stimulierend auf spätere Denker wirkten.²

¹ Siehe z. B. aus der Spätantike: *Kommentar zum platonischen Parmenides* / Proklos Diadochos. Übers., mit einer Einl. und Anm. versehen von Hans Günter Zekl. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2010. - 721 S. ; 24 cm. - Einheits-sacht.: Platonis Parmenidem commentarii. - ISBN 978- 3-8260-4383-3 : EUR 118.00 [#1831]. - Rez.: **IFB 11-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz325051887rez-1.pdf> - Zur weiteren Rezeptionsgeschichte: *Argumenta in dialogos Platonis* / hrsg. von Ada Neschke-Hentschke ... - Basel : Schwabe. - 26 cm. - (Bibliotheca Helvetica Romana ; ...) [#1475]. - Teil 1. Platoninterpretation und ihre Hermeneutik von der Antike bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts : Akten des internationalen Symposions vom 27. - 29. April 2006 im Istituto Svizzero di Roma. - 2010. - XVIII, 464 S. - (... ; 31). - ISBN 978-3-7965-2654-1 : SFr. 68.00, EUR 47.50. - Rez.: **IFB 11-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz321990048rez-1.pdf> - Teil 2. Platoninterpretation und ihre Hermeneutik vom 19. bis zum 21. Jahrhundert : Akten des internationalen Kolloquiums vom 7. - 9. Februar 2008 im Istituto Svizzero di Roma / hrsg. von Michael Erler und Ada Neschke-Hentschke unter Mitarb. von Robert Wennler und Benedikt Blumenfelder. - 2012. - XXXI, 481 S. - (... ; 32). - ISBN 978-3-7965-2809- 5 : SFr. 78.00, EUR 50.00. - Rez.: **IFB 13-1** https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz36981116Xrez-1.pdf

² Ein schönes Beispiel behandle ich in: *Serious playfulness* : Roger Scruton's philosophical dialogism in the „Xanthippic Dialogues“ / Till Kinzel. // In: Imaginary

Insofern ist es sehr zu begrüßen, wenn hier eine Arbeit besprochen werden kann,³ die für einen konkreten Zeitraum und bezogen auf eine bestimmte Literatur der Frage nachgeht, wie Platon zum Gegenstand der literarischen Auseinandersetzung wurde. Die Vorgeschichte der literarischen Platonrezeption fängt zumindest für den deutschen Sprachraum am ehesten mit Friedrich Schleiermacher an, der durch seine Übersetzungen und vor allem die einleitenden Kommentare das Bild Platons als eines literarischen Philosophen bzw. eines philosophischen Künstlers etablierte, das ähnlich auch Friedrich Schlegel propagierte.⁴ Aus dieser Zeit stammen denn auch wirkmächtige hermeneutische Ansätze der Platonauslegung, die bis heute diskutiert werden, ob nun von Seiten der Tübinger Schule, die Schleiermachers Auslegungsprinzipien kritisch gegenübersteht, oder auch von Seiten Leo Strauss' und seiner Schüler. Dabei steht nicht zuletzt auch das Problem in Rede, wie die Exoterik-Esoterik-Beziehung im Falle Platons zu analysieren ist.⁵

dialogues in English : explorations of a literary form. Ed. by Till Kinzel ; Jarmila Mildorf. - Heidelberg: Winter, 2012. - 266 S. : graph. Darst. ; 24 cm.- (Germanisch-romanische Monatsschrift : Beiheft ; 46). - ISBN 978-3-8253-5989-8 : EUR 39.00. - S. 221 - 243. - Zu weiteren Beispielen für Anverwandlungen auch Platonischer Dialoge siehe auch: **Imaginary dialogues in American literature and philosophy** : beyond the mainstream / ed. by Till Kinzel ; Jarmila Mildorf. - Heidelberg : Winter, 2014. - 367 S. ; 24 cm. - (Germanisch-romanische Monatsschrift : Beiheft ; 62). - ISBN 978-3-8253-6328-4 : EUR 52.00. - Siehe weiterhin **Why Plato?** : platonism in twentieth century English literature / ed. by Daniela Carpi. - Heidelberg : Winter, 2005. - 209 S. ; 25 cm. - (Anglistische Forschungen ; 350). - ISBN 3-8253-5085-1 : EUR 38.00 [9837]. - Rez.: **IFB 08-1/2-118** https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz120636166rez.htm

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1248889584/04>

⁴ **Friedrich Schlegel und Plato - Plato und Friedrich Schlegel** / Peter D. Krause. // In: *Angepasste Welt : Studien, Reden, Essays über rhetorische Kultur und romantische Politik* / Peter D. Krause. - 1. Aufl. - Bucha bei Jena : Quartus-Verlag, 2009. - 255 S. ; 21 cm. - (Palmbaum -Texte ; 27). - ISBN 978-3-936455-71-7 : EUR 14.90 [#0373]. - Hier S. 102 - 122. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz306078848rez-1.pdf> - Siehe auch **Schleiermacher-Handbuch** / hrsg. von Martin Ohst. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2017. - XIII, 535 S. : 24 cm. - (Theologen Handbücher). - ISBN 978-3-16-150350-4 : EUR 59.00 [#5774]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9031> - Dazu außerdem der wichtigen Band **Wo das philosophische Gespräch ganz in Dichtung übergeht** : Platons Symposion und seine Wirkung in der Renaissance, Romantik und Moderne / hrsg. von Stefan Matuschek. - Heidelberg : Winter, 2002. - 230 S. : Ill. ; 25 cm. - (Jenaer germanistische Forschungen ; N.F., 13). - ISBN 3-8253-1279-8. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/963182196/04>

⁵ Siehe zuletzt **Platon** : Meisterdenker der Antike / Thomas Alexander Szlezák. - München : Beck, 2021. - 777 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-76526-1 : EUR 38.00 [#7380]. - Rez.: **IFB 21-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10952> - **Platons Hermeneutik und Prinzipien denken im Licht der Dialoge und der antiken Tradition** : Festschrift für Thomas Alexander Szlezák zum 70. Geburtstag / hrsg. von Ulrike Bruchmüller. - Hildesheim [u.a.] : Olms, 2012. - 429 S. : Ill. ; 21 cm. -

Matthias Mayer stellt in seiner konzisen und lesenswerten Studie über die von Platon auf die deutsche Literatur ausgeübte Macht die Vorgeschichte von Schleiermacher und Schlegel an dar, wobei vor allem Kierkegaard und Nietzsche eine wichtige Rolle spielen, ohne jedoch auch andere Autoren wie Hippolyte Taine oder Walter Pater zu ignorieren. Alle anverwandten sich Platon zu ihren jeweiligen Zwecken... Und insbesondere im Falle von Taine und Pater sind hier aufschlußreiche Hinweise zu finden. Mayer fragt sich, ob Nietzsche den Platon-Text Taines gekannt haben kann (S. 107). Doch erscheint mir das wenig wahrscheinlich, zumal die in Nietzsches Bibliothek nachweisbaren Taine-Titel allesamt deutsche Übersetzungen sind.⁶ Die eigentliche literarische Rezeption Platons im Sinne Mayers setzt aber erst um 1900 ein, und zwar beginnt er seine Darstellung mit dem heute kaum mehr bekannten Autor Rudolf Kassner, der einige Platondialoge ins Deutsche übersetzte, aber auch selbst dialogisch schrieb, geht zu Robert Musil über, der in seinem meist doch mehr mit Nietzsche assoziierten Buch **Der Mann ohne Eigenschaften** auch eine ständige Auseinandersetzung mit Platon führte. Wie auch schon beim frühen Georg Lukács ist bei Musil der sogenannte Essayismus eine wichtige Form literarischer Gedankenbildung. Essayismus als Erotik, so könnte man seine Anverwandlung bei Musil beschreiben.

Bemerkenswert ist bei der Rezeption Platons im George-Kreis, daß dort so gut wie kein Organ für die dialogische Form besteht. Zwar sei, mit Raulff gesprochen, Platon bei den George-Schülern „kein Lehrer der Erkenntnis und des logischen Denkens“, aber die analoge Behauptung, er sei vielmehr „Künstler, ein Dichter“, stimme gerade nicht: „keiner der Autoren des Kreises hat sich wirklich für eine literarische, künstlerische Seite Platons interessiert“ (S. 151). Das ist zweifellos ein bemerkenswertes Manko, zumal der wohl maßgebliche Übersetzer im George-Kreis, Kurt Hildebrand, in der Einleitung zu seiner **Symposium**-Übersetzung deklarierte, der Text wolle „nicht begrifflich analysiert“, sondern „gefeiert sein“ (ebd.), was merkwürdig genug

(Spudasmata ; 148). - Bibliographie Szlezák S. 397 - 409. - ISBN 978-3-487-14894-6 : EUR 48.00 [#3077]. - Rez.: **IFB 13-2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz378696254rez-1.pdf> - Vgl. **Platon - Anfang, Mitte und Ziel der Philosophie** / Harald Seubert. - Originalausg. - Freiburg ; München : Alber, 2017. - 678 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-495-48873-7 : EUR 49.00 [#5773]. - Rez.: **IFB 19-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9539>

⁶ **Nietzsches persönliche Bibliothek** / hrsg. von Giuliano Campioni, Paolo D'Iorio, Maria Cristina Fornari, Francesco Fronterotta und Andrea Orsucci. Unter Mitarbeit. von Renate Müller-Buck. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2003. - 736 S. : Ill. ; 24 cm. - (Supplementa Nietzscheana ; 6). - ISBN 3-11-015858-2 : EUR 148.00 [7525]. - Rez.: **IFB 05-2-324** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz10770448Xrez.htm> - **Der französische Nietzsche** / Giuliano Campioni. Aus dem Italienischen von Renate Müller-Buck und Leonie Schröder. - Berlin : de Gruyter, 2009. - 346 S. ; 21 cm. - (de Gruyter Studienbuch). - ISBN 978-3-11-017755-8 : EUR 49.95 [#0344]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz303161469rez-1.pdf> - **Nietzsche und Frankreich** / hrsg. von Clemens Pornschlegel und Martin Stingelin. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2009. - VII, 483 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-11-019331-2 : EUR 98.00 [#0566]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz272298824rez-3.pdf>

ist. Denn einerseits gibt es im George-Kreis die Stoßrichtung gegen solide Philologie und Philosophie zugunsten eines beschworenen Lebensgefühls, aber eben auch eine „vollständige Absehung von Platons raffinierten Darstellungsverfahren“ (S. 152), was nach Auffassung des Rezensenten auch die weitgehende sachliche Unergiebigkeit dieser Platon-Rezeption begründet. Unverhohlen wurde in diesem Kontext letztlich eine Platonisierung Georges und eine Georgisierung Platons (Franz Josef Brecht) betrieben (S. 155). Und es mag etwas gemein klingen, wenn Mayer bei Brecht ein nahezu hysterisches Referat des einschlägigen Buches von Heinrich Friedemann aus dem Jahre 1914 diagnostiziert, aber leider hat er völlig recht (S. 155). So erweist sich letztlich die Platonrezeption im George-Kreis als gerade nicht dialogisch, sondern in besonderer Weise als monologisch.

Von George geht der Autor über zu Thomas Mann, in dessen geistigem Kosmos Platon sicher nicht dieselbe Bedeutung wie Schopenhauer, Nietzsche und Wagner besaß. Gleichwohl lohnt es sich auch hier, mit Blick auf den **Tod in Venedig** „den Anteil Platons an der Novelle dafür zu nutzen, dass es nicht um biographische (und autobiographische) Erfahrungen (oder Neigungen) eines Künstlers geht, sondern dass dieses 'unmögliche' Sujet der Homosexualität als Potential der Kreativität (in Überwindung der Schaffenskrise) sowohl verfolgt wie auch ironisch aufgelöst wird“ (S. 167). Mann hatte das **Symposium** übrigens in der Übersetzung Kassners gelesen (S. 165, 168). Mayer verfolgt platonische Referenzen oder Reminiszenzen auch in späteren Werken, so natürlich im **Doktor Faustus**, aber auch im erstaunlicherweise auch auf Platon eingehenden Essay von 1938 über Schopenhauer. Dabei weist der Autor auch auf einige Punkte hin, die über die Kommentierung der Mann-Werkausgabe hinausgehen.

Weniger ergiebig sind die natürlich auch vorhandenen eher parodistischen Texte von Autoren wie Wedekind oder Carl Einstein, die entsprechend kurz abgehandelt werden. Dagegen nimmt Mayer Bertolt Brecht deutlich ernster, den er gar als eine Art Philosoph betrachten möchte. Allerdings ist bei Brecht, der einer materialistischen Denkweise folgte, nicht nur immer wieder an der Dialogform als literarisches Mittel interessiert. Er benutzt auch Sokrates als eine „aus der Metaphysik Platons losgelöste (...) Galionsfigur der Aufklärung, die durch ihre (...) Praxis des unermüdlichen Fragens und Zweifels der Macht gefährlich werden musste“ (S. 195). Brecht setzte sich auch mit Platon-Dramen Georg Kaisers auseinander, und er hat Sokrates als eine Art unplatonischen Held begriffen.

Es folgen gleichsam Vignetten, die Platon bei Gottfried Benn und Friedrich Dürrenmatt in den Blick nehmen, bevor dann im längeren letzten Kapitel *Steigerungen und Verwandlungen* bei Hugo von Hofmannsthal, Hermann Broch sowie Franz Kafka und Inge Bachmann analysiert werden. Hier findet man z.B. eine Spurensuche zu Kafkas Platonlektüren, die akribisch und auf spannende Weise zumindest für diesen Rezensenten neue Aspekte beiträgt, die hier nachdrücklich zur Lektüre empfohlen seien. Auch bei Bachmann sei das Werk nicht auf die Diskussion mit Platon, die eigentlich nicht zu übersehen ist, hin ausgelegt worden. Auch wenn es in ihrer Bibliothek lediglich ein altes Reclamheftchen von Platon gebe, hat sie Platon doch ge-

nauer zur Kenntnis genommen. Auch für Bachmann gelte: „Wie auch sonst in diesem Buch ist ein ganz anderes Phänomen entscheidend: nicht die gelehrte Platonkenntnis, nicht die Anlehnung an seine sogenannte Ideenlehre, an seine Metaphysik, an den Platonismus also!, sondern die Ausstrahlung seiner poetischen Kraft, seiner literarischen Trickereien, seiner dichterischen Vielstimmigkeit, um es schlicht zu sagen“ (S. 275).

Das gelungene Buch, welches erfolgreich auf die Suche nach Spuren Platons in der deutschsprachigen Literatur gegangen ist, schließt mit einem *Personenregister* sowie einem *Register zu den Dialogen Platons*. Ein Verzeichnis der *Literatur* ist ebenfalls vorhanden. Wer sich für die Berührung der Literatur mit der Philosophie interessiert, wird den Band mit Interesse und Gewinn zur Hand nehmen.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11740>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11740>